BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Franziskanerstr. 14 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem

Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

Roland Barfus, Rasmus Bleyl, Christoph Hanusch, Christoph Heidenhain, Edel Konischek, Dr. Ruth Pouvreau, Silvia Schuler
Fraktionsmitglieder

fraktion@gruene-trudering-riem.de

Herstellung von echten Wendehämmern und Kurzzeit-Parkplätzen beim Platz der Menschenrechte

Antrag

Zur Unterbindung des unberechtigten Haltens und Parkens im absoluten Halteverbot beantragt der BA 15 die Herstellung echter Wendehämmer durch Abrunden der beiden nahezu quadratischen Flächen am östlichen Ende der Oslostraße und am westlichen Ende der Erika-Cremer-Straße (unten rot markiert).

Um dem berechtigten Halten für Lade- oder Liefervorgänge eine legale Möglichkeit zu schaffen wird außerdem beantragt jeweils die erste Bucht mit vier Parkplätzen nördlich der Fahrbahn neben dem Wendehammer zu Kurzzeit-Parkplätzen mit eingeschränkten Halteverbot, ggf. als reine Lade-/Lieferzonen, umzuwidmen (unten blau markiert).



Quelle Karte: Geoportal München (Bearbeitung: C. Hanusch)

Als pragmatische und kostengünstige Mittel können für die Abrundung beispielsweise Pflanzkübel, aufgeklebte Barrieren/Schwellen oder der neue Münchner Flachbordstein eingesetzt werden. Dies könnte ebenfalls im Rahmen einer Test- bzw. Pilotphase erfolgen. Als dauerhafte Lösung wäre eine Entsiegelung und Begrünung der freiwerdenden Flächen wünschenswert.

Begründung

Südlich der Riem Arcaden werden die Oslostraße und die Erika-Cremer-Straße durch den Platz der Menschenrechte getrennt. Dieser ist als Fußgängerzone ausgewiesen, die für den Radverkehr freigegeben ist. Die beiden genannten Straßen enden als Sackgassen mit jeweils einem Wende-hammer. Der Radverkehr wird geradeaus über abgesenkte Bordsteine zwischen Pollern auf den Platz der Menschenrechte geführt. Beide Wendehämmer sind jedoch annähernd quadratisch ausgebildet. Durch diese Ausbildung finden bis zu 12 Kfz haltend oder sogar parkend Platz auf einem Wendehammer, ein Wenden ist dann häufig unmöglich. Die Nutzung zum Halten und Parken erfolgt trotz absolutem Halteverbot häufig am frühen Abend, freitags und samstags ganztags. Die regelmäßige Ahndung durch die Polizei und KVÜ ist offensichtlich nicht ausreichend, dieses Verhalten nachhaltig zu unterbinden.

Die Folge sind häufige Lärmbelästigung und insbesondere für Radfahrende unübersichtliche bis gefährliche Situationen durch parkende und rangierende Kfz sowie das Öffnen von Autotüren in den beiden genannten Straßenabschnitten zwischen Helsinkistraße und Lehrer-Wirth-Straße.



Beispielfoto „Wendehammer" Oslostraße: C. Hanusch

Die Problematik wurde bereits am 24.04.2026 bei einem Ortstermin des BAs mit Vertreter:innen der Polizei, der KVÜ, des MOR und der Riem Arcaden diskutiert. Der dabei behandelte Antrag einer Anwohnerin wünschte eine Ausweisung aller Parkplätze in den beiden Straßenabschnitten ausschließlich für Laden, Liefern, (Dienst-)Leisten sowie Pflegedienste und als Behinderten-parkplätze. Dies wurde jedoch seitens MOR als unverhältnismäßig und rechtlich unzulässig abgelehnt.

Durch die hiermit beantragten niederschwelligeren Maßnahmen soll das ständige Halten und Parken in diesen Bereichen wirksam unterbunden werden, damit die Wendehämmer ihren eigentlichen Zweck erfüllen können und außerdem auch Radfahrende die Bereiche sicher queren können. Außerdem wird aufgrund der Möglichkeit zu wenden weniger Rückstau beim Parksuch-verkehr erwartet, sowie durch die Kurzzeit-Parkplätze auch weniger in zweiter Reihe haltende oder parkende Fahrzeuge. Der Platz der Menschenrechte sowie die angrenzenden Wohngebäude werden auch für Einsatzfahrzeuge besser erreichbar.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 22.10.2026

Initiative: Christoph Hanusch, Christoph Heidenhain, Dr. Ruth Pouvreau, Herbert Danner, Silvia Schuler, Roland Barfus, Dr. Susanne Weiß